

Digitale Medien

3. MARKUP LANGUAGES ALLGEMEIN, HTML, CSS

Wo stehen wir?

2

- Vergangenen Vorlesung: Text und Typographie: Gestaltung eines Druckwerks nach ästhet. Gesichtspunkten, u.a. Wahl der Schrifttypen, Anordnung des Satzes und der Bebilderung
- Daten beinhalten auch eine Strukturierung,
 - Datensätze, die eine Adresse beschreiben bestehen aus Name, Vorname, Straße, Wohnort; die einzelnen Teile werden in Bitfolgen kodiert, wie aber soll die Struktur dargestellt werden?
 - Texte bestehen aus Kapiteln, Abschnitten, Sätzen, ...; wie die Struktur darstellen?
 - interne Kodierung in Bitfolgen vs. Kodierung bei der Eingabe? Menschen müssen Daten eingeben und auch lesen können. Maschinen müssen die Daten verarbeiten können.
- eine Möglichkeit: Markup-Languages (Auszeichnungssprachen)

Markup-Language

3

- Markup: Textauszeichnung
- daher: Markup-Language = Auszeichnungssprache
- dient zur Beschreibung von Daten und teilweise des Verfahrens, das zur Bearbeitung dieser Daten nötig ist
- im Drucksatz: Anweisungen an den Schriftsetzer, bestimmte Teile hervorzuheben, sie also *auszuzeichnen*.
- Markup-Sprache:
 - Eine Sprache, die ein System von Markierungen definiert.
 - Bei einer Auszeichnungssprache werden die Eigenschaften, Zugehörigkeiten und Verfahren von bestimmten Wörtern, Sätzen und Abschnitten eines Textes beschrieben bzw. zugeteilt, meist in dem sie mit *Tags* markiert werden.
 - Strukturierung von Daten kann ebenfalls auf dieser Art und Weise beschrieben werden

Markup-Language

4

- Unterteilung der Markup-Languages in:
 - Descriptive Markup Languages
 - beschreiben Daten und Struktur der Daten
 - HTML, DocBook, TEI, MathML, WML oder SVG, LaTeX
 - Procedural Markup Languages
 - beinhalten ebenfalls Beschreibungen zur Verarbeitung von Daten bzw. Darstellung von Dokumenten (Programme)
 - TeX, PDF, PostScript
- Betrachtung von Markup-Languages zunächst im Kontext von Dokumenten

Standard Generalized Markup Language

5

- 1969 wurde GML (Generalized Markup Language) von Goldfarb, Mosher und Lorie bei IBM entwickelt
- weiterentwickelt und standardisiert → SGML = Standard Generalized Markup Language
- Dokument sollte plattform- und anwendungs-unabhängig beschrieben werden
 - Trennung von Inhalt und Layout
 - Kennzeichnung der logische Struktur (Überschriften, Abschnitte, Kapitel)

SGML – Beispiel

6

- Die Einheiten der Daten/des Textes werden durch *Tags* beschrieben
Geschrieben von: <from>Marcel Götze</from>.
- im Browser (dem zur Anzeige des Quelltextes bestimmten Programm) wird das Ganze dann (eventuell) so dargestellt:
Geschrieben von: Marcel Götze.
- Problem: Browser muss die entsprechenden SGML-Befehle (Tags) verstehen.
 - Und benötigt Informationen darüber wie er den Teil darstellen soll.
- SGML sehr allgemein anwendbar und daher sehr breit ausgelegt, daher speziellen Markup-Sprachen für spezielle Anwendungen
 - MathML zur Darstellung mathematischer Formeln
 - SVG als Format zur Beschreibung von Vektorgraphiken
 - HTML für verteilte und untereinander verlinkte Text-Dokumente – Hypertext Markup Language

von SGML zu HTML

7

- HTML – HyperText Markup Language
- stellt eine Anwendung von SGML dar
- benutzt teilweise gleiche Befehle und gleiche Syntax
→Marken (Tags) in spitzen Klammern <tag>
- Aktuelle Version: HTML 5

HTML Grundlagen Trennung von Inhalt und Layout bzw. Struktur

8

- Verwendung von Tags zur Beschreibung/Kennzeichnung der Dokumentteile und der Strukturierung
- Aussehen kann von Browser zu Browser variieren, je nach Layoutvorgaben → Formatvorlage
- Beispiel: <html></html>, , <i></i>

Tags

9

- Markierungen, die Layout oder Strukturierung des Dokumentes darstellen
- Tags stehen in spitzen Klammern
- bei HTML: Groß-/Kleinschreibung spielt keine Rolle
- Bereiche spezifizierende Tags
 - Start: <tag_name>
 - Ende: </tag_name>
 - Beispiel: <html>...</html> oder <body>...</body>
 - Ende-Kennzeichnungen können bei einigen Tags wegfallen
- Positionen spezifizierende Tags
 - wie Start-Tags
 - Beispiele: <hr> oder

Elementarer Dokumentaufbau

10

- Grundgerüst eines HTML-Dokumentes

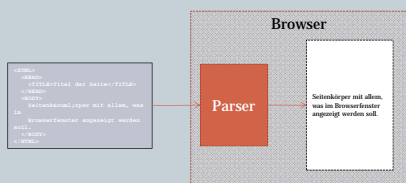
```
<!DOCTYPE HTML>
<HTML>
  <HEAD>
    <TITLE>Titel der Seite</TITLE>
  </HEAD>
  <BODY>
    Seitenkörper mit allem, was im
    Browserfenster angezeigt werden soll.
  </BODY>
</HTML>
```

- Dokument ist normaler Text (ASCII, Unicode)

Darstellung von HTML-Dokumenten

11

- Browser parst HTML-Dokument
- HTML-Parser: Software, die HTML-Tags kennt und interne Datenstruktur aufbaut.
- Führt auch Fehlerkontrolle durch



Zeichenkodierung

13

- Vorlesung „vom Bit zum Text“: ASCII, Unicode
- HTML-Editor: Zeichen → Byte
- HTML-Browser: Byte → Zeichen
- Problem: Codierung kann unterschiedlich sein
- ausser/vor Unicode, regionenspezifische Standards
 - ISO-8859 alle europäischen Sprachen
 - ISO-8859-1 (westeuropäisch, amerikanisch)
 - ISO-8859-2 (mitteleuropäisch, slawisch)
 - ISO-8859-3 (Esperanto, Galizisch, Maltesisch und Türkisch)
- dem Browser sollte mitgeteilt werden, welche Kodierung verwendet wird
- fehlt die Angabe, wird ein Standard verwendet (Unicode)

```
<head>
<meta http-equiv="content-type" content="text/html;
charset=ISO-8859-1">
</head>
```

Erstellen und Editieren von HTML-Dokumenten

- Zeilenumbrüche werden nicht berücksichtigt
 - HTML-Element `
` verwenden
- Tabulatoren werden nicht berücksichtigt.
 - Vorteil: Tabulatoren und Zeilenumbrüche können für die Formatierung des Quelltextes verwendet werden.
- Zeilenumbruch, Tabulator und mehrere Leerzeichen sind sog. Weißraum-Zeichen
 - Werden zu einem Leerzeichen zusammengefasst
- Wenn mehrere Leerzeichen gewünscht → Sonderzeichen (geschütztes Leerzeichen) einsetzen

Erstellen und Editieren von HTML-Dokumenten

- Jeder beliebige Texteditor, der Unicode erzeugt, ist nutzbar:
 - Windows: PSPad, jEdit, Notepad
 - Mac: BBEdit, TextWrangler, jEdit
- Vorteil: Syntaxhervorhebung
- Mittlerweile auch viele Editoren verfügbar, mit denen Layout ebenfalls gleich erstellt werden kann

HTML-Elemente

16

- Markierungen, die Layout oder Strukturierung des Dokumentes darstellen
- Ein HTML-Element ist der Teil eines HTML Dokuments der durch einen Start- und EndTag begrenzt wird.
 - Incl. Start- und EndTag
 - Inhalt des Elements: Alles zwischen Start- und EndTag

```
<tag>
  Inhalt des HTML-Elements } HTML-Element
</tag>
```

Attribute

17

- Oft haben Elemente bestimmte Eigenschaften, Beispiele:
 - Bild hat eine Quelle
 - Bilder haben eine alternative Beschreibung
 - Wichtig für die Barrierefreiheit
 - Listen sollen mit einem bestimmten Zahlenwert beginnen
 - Links haben ein Ziel auf das sie verweisen
 - Der Hintergrund einer Seite hat eine Farbe (nicht Weiß)
- Eigenschaften werden als Attribut angegeben:
 - `<tagname attribut="Wert">`

Beispiele für Tags: Strukturierung von Text

18

- Überschriften (heading): `<h1>`, `<h2>`, `<h3>`, `<h4>`, `<h5>` und `<h6>`
- Absätze (paragraph): `<p>`
- Zeilenumbrüche (break): `
`
- Kennzeichnung wichtiger Textteile: `<i>`
- Hervorhebung wichtiger Textteile: ``
- Kennzeichnung besonderer Wichtigkeit: ``

Beispiel

```
<!DOCTYPE HTML>
<HTML>
  <HEAD>
    <TITLE>Vorlesung Digitale Medien</TITLE>
  </HEAD>
  <BODY>
    <H1>Digitale Medien</H1>
    <p>
      Die Veranstaltung Digitale Medien gibt
      eine Einführung in den Umgang mit Text, Bild,
      Audio und Video.
    </p>
  </BODY>
</HTML>
```

Hypertext

- Hypertext ist die Präsentation von Dokumenten als ein Netz von Knoten, welche durch Links miteinander verbunden sind.
- NutzerInnen können diese Dokumente frei (nicht-linear) durch folgen von Links besuchen



Hußmann, Uni München: <http://www.medien.fh-lmu.de/lehre/ws0708/dm/dm3c.pdf>, [Henning, 2003]

Hypertext

- Begriff wurde von Ted Nelson 1965 geprägt:
 - ACM Paper mit dem Begriff „Hypertext“
- Ursprüngliche Idee geht auf Vannevar Bush zurück:
 - Artikel: „As we may think“ (The Atlantic Monthly), 1945
 - Zukünftiges System Memex (Memory Extender)
 - Analoges Computersystem zur Speicherung, Ansicht und Verknüpfung von Dokumenten

Hußmann, Uni München: <http://www.medien.fh-lmu.de/lehre/ws0708/dm/dm3c.pdf>, <http://www.ps.uni-sb.de/~duchier/pub/vbush/vbush-all.shtml>

Hypertext - Knoten

- Dokument, das entweder eine Kombination mehrerer Multimedia-Objekte oder ein einzelnes Medien-Objekt enthält
- → Medienobjekte sind entweder in Knoten integriert oder stellen selbst Knoten dar
- Innerhalb eines Knotens können wiederum Verweise auf andere Knoten enthalten sein
- Andere Bezeichnungen für Knoten:
 - Seite, Page, Frame, Karte, Screen

Hußmann, Uni München: <http://www.medien.fh-lmu.de/lehre/ws0708/dm/dm3c.pdf>

Hypertext – Verweise

- Verweise (Links) sind gerichtet: Quellknoten → Zielknoten
- Assoziation zwischen zwei Knoten
- Region, innerhalb des Knotens, der ausgewählt werden kann: Anker
- Arten von Verbindungen:
 - zu einem Knoten
 - zu einem Punkt innerhalb eines Knotens

Verweise und Bilder

25

- Stärke von HTML sind Verweise:
- Markierung des Bereiches der als Verweis dient
 - `<A>`, **A** steht für Anker (im Text)
 - Zieladresse des Links als Parameter:
 - `Link im Text`
- Bilder einbinden:
 - Markierung der Stelle, an der das Bild eingefügt werden soll: ``
 - Adresse des Bildes als Parameter
 - ``
 - Alt-Attribut für alternative Beschreibung



```

```

Tabellen

26

- Aufbau einer Tabelle:

```
<table border="1">
<tr>
<th>Berlin</th>
<th>Hamburg</th>
<th>München</th>
</tr>
<tr>
<td>Milj&ouml;h</td>
<td>Kiez</td>
<td>Bierdampf</td>
</tr>
<tr>
<td>Buletten</td>
<td>Frikadellen</td>
<td>Fleischpflanzerl</td>
</tr>
</table>
```

Berlin	Hamburg	München
Miljoh	Kiez	Bierdampf
Buletten	Frikadellen	Fleischpflanzerl

- Tabellen sind hinsichtlich der Barrierefreiheit problematisch,
- Tabellen haben eine Semantik
- Border-Attribut nicht verwenden - CSS

Listen

27

geordnete Listen:

```
<ol>
<li>erster Punkt</li>
<li>zweiter Punkt</li>
</ol>
```

1. erster Punkt
2. zweiter Punkt

ungeordnete Listen:

```
<ul>
<li>erster Punkt</li>
<li>zweiter Punkt</li>
</ul>
```

• erster Punkt
• zweiter Punkt

Audio

Einbetten mit: <audio>

```
<audio controls>
<source src="audio.ogg" type="audio/ogg">
<source src="audio.mp3" type="audio/mpeg">
<source src="audio.wav" type="audio/wav">
Your browser does not support the audio element.
</audio>
```

Browser	Operating system	Formats supported by different web browsers					
		Ogg Vorbis	WAV/PCM	MP3	AAC	WebM Vorbis	Ogg Opus
Google Chrome	All supported	9	Yes	Yes	Yes	Yes	25
Internet Explorer	Windows	No	No	9.0	9.0	No	No
Mozilla Firefox	All supported	3.5	3.5	21.0	21.0	4.0	15.0
Opera	All supported	10.50	11.00	No	No	10.00	No
Safari	OS X	No	3.1	3.1	3.1	No	No

Video

Einbetten mit <video>

```
<video src="movie.webm" poster="movie.jpg" controls>
This is fallback content to display if the browser
does not support the video element.
</video>
```

- **poster** – ein Bild, das angezeigt wird, wenn das Video noch nicht gestartet wurde.
- **autoplay** – Videostart sofort nach Aufruf der Webseite
- **controls** – Anzeige von Steuerelementen (controls)
- **autobuffer** - Zwischenspeicherung zur ruckelfreien Wiedergabe

Neue Elemente in HTML 5



Weitere HTML-Elemente: Canvas

- mächtiges Element zum Darstellen und Erzeugen von Rastergraphiken
- Canvas unterstützt das Zeichnen von
 - Linien
 - Rechtecken
 - Kreise und Ellipsen
 - (Bézier)kurven
 - Füllungen (mit Farbverlauf)
 - Schatten
 - Compositing
 - Rastergraphiken (PNG, GIF, JPEG)
 - Transparenz
 - Transformation von Objekten
- Zeichnen erfolgt mittels Javascript-Funktionen

Weitere HTML-Elemente: SVG

- SVG: Scalable Vector Graphics
- ähnlich Canvas, allerdings zum Darstellen und Erzeugen von Vektorgraphiken
- Vektorgraphiken basieren auf graphischen Primitiven
 - Linien
 - Rechtecken
 - Kreise und Ellipsen
 - (Bézier)kurven
 - Pfade
 - weitere Möglichkeiten (Auswahl):
 - × Füllung mit Transparenz
 - × Transformation von Objekten
- Vorteil mit HTML5: SVG kann mit allen Elementen in das Dokument eingebettet werden.

Sonderzeichen in HTML

33

- Seit HTML 4.0, jedes Zeichen aus Zeichenvorrat nach ISO 10646 (Unicode) benutzbar.
- Nicht jedes Zeichen kann auf der Tastatur erzeugt werden
- Erzeugung durch spezielle numerische Notation nach Schema:
 - `&#[x][Nummer];`
- Beispiele einer Notation in HTML: `α` & `α`
- Alternativ: `&[Name];`
- Beispiele: `Ä` & `Ω` & `€`

<http://de.selfhtml.org/html/referenz/zeichen.htm>

Beispiele Attribute

34

- Beispiel geordnete Listen Startwert setzen:

```
<ol start="3">
  <li>erster Punkt</li>
  <li>zweiter Punkt</li>
</ol>
```

3. erster Punkt
4. zweiter Punkt

- Beispiel Hintergrundfarbe setzen:

- `<body bgcolor="#FF9933">`



iFrames

35

- InlineFrame, erlaubt, Seiten in Seiten zu integrieren

```
<HTML>
<HEAD>
  <TITLE>Titel</TITLE>
</HEAD>
<iframe src = „HTML-Seite.html“ width="100%" height="300">
  <p>Your browser does not support iframes.</p>
</iframe>
</HTML>
```

Weitere interessante HTML-Elemente

36

- Strukturierung von Text:
 - Zitate: `<blockquote>` `</blockquote>`
 - Adressen: `<address>` `</address>`
 - Vorformatierter Text: `<pre>` `</pre>`
 - Thematische Änderung: `<hr>`
- Zeilenumbrüche:
 - erzwingen: `
`
 - verhindern: `<noBr>`
 - geschütztes Leerzeichen: ` `

Webtechnologien

37

- **HTML:** Lingua Franca des Web, die Grundlage zum Darstellen von Hypertext und Medientypen. Gibt jedoch nur an was dargestellt wird und nicht wie!
- **CSS (Cascading Style Sheets):** Formatierungsangaben für beliebige HTML Elemente
- **HTML+CSS** sind vergleichbar mit einer festen Dokumentenvorlage (vgl. Word). Für bestimmte Anwendungsfälle ist es jedoch sinnvoll, beliebige Vorlagen definieren zu können. Dies erlaubt XML und XSL.
- **JavaScript:** Scriptsprache, die die dynamische Veränderung von Webseiten erlaubt.
- **PHP:** Scriptsprache, die die Erzeugung von Webseiten erlaubt

Editoren für HTML

38

- <http://www.online-html-editor.de/>
- Amaya: <http://www.wssexpert.de/amaya/>
- Dreamweaver:
<http://www.adobe.com/de/products/dreamweaver>
- Homepage: <http://www.adobe.com/products/homesite/>
- PSPad: <http://www.pspad.com/de>

Zusammenfassung HTML

39

- Markup Language zur Beschreibung von Dokumenten üblicherweise für WWW
- Beschreibt Struktur des Dokumentes, Layout wird vom Browser umgesetzt:
 - z.B. können Einrückungen, Absatzabstände oder ähnliches nicht spezifiziert werden
 - HTML auch nicht dafür gedacht! Keine Layoutsprache!
- Stärke: Links, daher auch *Hypertext* Markup Language
- heute: fast universell einsetzbar, enthält viele Elemente, um Dokumente umfassend zu beschreiben.
- Layout erfolgt über Stylesheets (siehe später)
- Syntax relativ locker, daher weitere Entwicklung: XHTML